

Trakl, Georg: WINKEL AM WALD (1913)

- 1 Braune Kastanien. Leise gleiten die alten Leute
- 2 In stilleren Abend; weich verwelken schöne Blätter.
- 3 Am Friedhof scherzt die Amsel mit dem toten Vetter,
- 4 Angelen gibt der blonde Lehrer das Geleite.

- 5 Des Todes reine Bilder schaun von Kirchenfenstern;
- 6 Doch wirkt ein blutiger Grund sehr trauervoll und düster.
- 7 Das Tor blieb heut verschlossen. Den Schlüssel hat der Küster.
- 8 Im Garten spricht die Schwester freundlich mit Gespenstern.

- 9 In alten Kellern reift der Wein ins Goldne, Klare.
- 10 Süß duften Äpfel. Freude glänzt nicht allzu ferne.
- 11 Den langen Abend hören Kinder Märchen gerne;
- 12 Auch zeigt sich sanftem Wahnsinn oft das Goldne, Wahre.

- 13 Das Blau fließt voll Reseden; in Zimmern Kerzenhelle.
- 14 Bescheidenen ist ihre Stätte wohl bereitet.
- 15 Den Saum des Walds hinab ein einsam Schicksal gleitet;
- 16 Die Nacht erscheint, der Ruhe Engel, auf der Schwelle.

(Textopus: WINKEL AM WALD. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/901>)